

## Kieselit-Lasur

Transparente Basis zur Herstellung dekorativer Lasur-  
beschichtungen auf Silikatbasis.



### Produktbeschreibung

- Eigenschaften**
- Transparente Lasur auf Silikatbasis
  - Verarbeitungsfertig
  - Wetterbeständig
  - Diffusionsfähig
  - Durch Verkieselung unlösbar Verbindung mit mineralischen Untergründen
  - UV-beständig
  - Mineralisch matt
  - Durch Alkalität vor vorzeitigem Algen- und Pilzbefall geschützt
  - Über die ALLFAcolor-Tönanlage abtönbar

**Anwendungsbereich** Außen und innen

- Einsatzbereich**
- Für dekorative Lasurbeschichtungen auf mineralischen Untergründen
  - Besonders dekorativ auf Kieselit-Streichvlies oder Kieselit-Modellierputz
  - Ideal auch für die Denkmal- und Altbaupflege

### Werkstoffbeschreibung

- Bindemittel** Kaliwasserglas
- Verbrauch** ca. 80 - 150 ml/m<sup>2</sup>
- Hinweis zum Verbrauch** Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
- Farbton** Transparent
- Geeignete Abtönfarben:** Werkseitige Einfärbung oder Silikat Vollton- und Abtönfarben. Basismaterial mit systemgerechten Abtönpasten aus dem ALLFAcolor-Sortiment. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
- Glanzgrad** Matt
- Lagerhaltung** Kühl, jedoch frostfrei lagern
- Verdünnung** Wasser

### Untergründe

- Geeignete Untergründe** Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)  
Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche
- Untergrundbedingungen** Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.

## Kieselit-Lasur

### Untergrundvoraussetzungen

#### Beton

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungssprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

#### Unterputze außen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.

#### Faserzement

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

#### Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

#### Gipsbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

#### Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

#### Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

#### Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

#### Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

### Untergrundvorbereitung

#### Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5 mm

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz. Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

## Verarbeitung

### Auftragsverfahren

Streichen und Rollen

### Verarbeitung

Im Innenbereich erfolgt eine Zwischenbeschichtung mit Kieselit-Streichvlies oder einer Kieselit-Silikatfarbe für innen, im Außenbereich erfolgt eine Zwischenbeschichtung mit Kieselit-Fassadenfarbe. Darauf folgen 1 - 3 Lasuraufträge mit Kieselit-Lasur im gewünschten Farbton. Zur Ausführung des Lasurauftrages eignen sich eingearbeitete Malerbürsten, Naturschwämme, Stupfpinsel oder Lappen. Die Auswahl ist abhängig vom gewünschten Lasureffekt.

### Verarbeitungshinweise

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten.

## Kieselit-Lasur

<b>Beachten</b>	<p>Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.</p> <p>Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.</p>
<b>Praxis-Tipps</b>	<p><b>Neue mineralische Untergründe</b>                  Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.</p>
<b>Temperaturgrenze</b>	Zwischen + 8 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
<b>Trockenzeit</b>	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser

## Hinweise

<b>Produkt-Code</b>	BSW40 (M-SK01)
<b>Allgemeine Hinweise</b>	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Haut und Augen sind deshalb vor Farbspritzern zu schützen.
<b>Deklaration der Inhaltsstoffe</b>	Styrolacrylat-Dispersion, Kaliwasserglas, Cristobalit, Wasser, Additive
<b>Sicherheitsdatenblatt beachten</b>	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
<b>VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)</b>	< 10 g/l
<b>WGK</b>	1 (schwach wassergefährdend)
<b>Entsorgung</b>	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

## Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
10 L	Transparent	4002822504472	751205
5 L	Transparent	4002822006075	752008

## Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Kieselit-Streichvlies

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBERWERKE kontaktieren.